

Nr. 4967.

(17a) KARLSRUHE, den 28. Juni
Hauptplattentagebäude, Karlsruhe

194 8.

Kostenrechnung.

Odenwälder Kunststoffwerk, Buchen

Betriebsgenehmigung Nr. 3394.

Bearb.:
Eing. 2 JUN 1948
Erl.

Der Firma Odenwälder Kunststoffwerk in Buchen wird gemäß § 1 des Gesetzes Nr. 64 über die Errichtung gewerblicher Unternehmungen vom 5. November 1946 (Reg. Bl. S. 239) die Genehmigung zur Weiterführung ihres Betriebes unter der Firmierung Odenwälder Kunststoffwerk GmbH., Buchen erteilt.

Die Firma stellt Preßgegenstände auf Kunstharzstoff-Basis sowie Kunstholz für Möbelbau her. Der Umfang der seitherigen Produktion soll vorläufig beibehalten bleiben.

Auf § 3 Abs. 2 und § 4 des Gesetzes wird verwiesen.

Bis zum 1. September 1948 ist mir sowie dem Herrn Landrat in Buchen zu berichten, in welchem Ausmaß der Betrieb aufgenommen wurde und wie groß die Monatsproduktion ist.

Für diesen Bescheid wird eine Spoteel von 30 DM. festgesetzt. Kostenrechnung liegt bei.



J. A.

Emele

Emele.

Firma

Odenwälder Kunststoffwerk GmbH.,
Buchen,

Schützenstr. 7

Fundstück Juni 2023

Es wirkt unscheinbar, auf den ersten Blick. Ein vergilbtes Papier und der blasse Stempel einer Karlsruher Wirtschaftsbehörde der Nachkriegszeit. Das von einem Beamten in die Schreibmaschine getippte Datum: 28. Juni 1948.

Einmal schnell Kopfrechnen! Was da vor uns liegt, dokumentiert nichts Geringeres als die Geburtsstunde unseres Familienunternehmens!

Unsere weltweit agierende OKW-Group – ohne die „Betriebsgenehmigung Nr. 3394“ gäbe es sie heute, auf den Tag genau 75 Jahre später, schlichtweg nicht. Die OKW-Story war zwei Jahre zuvor, 1946, angelaufen. In abgelegenen Räumen der Möbelfabrik Franz Fertig – als winzige Lohnpresserei im Odenwald. Hier scharte der ehemalige Gymnasiallehrer Dr. Herbert Schneider ein Team von technisch versierten Mitarbeitern um sich. Es wurde gemeinsam experimentiert, improvisiert, zwei Pressen und erste Aufträge organisiert. Es war eine „wilde“ Zeit, in der es weder Material noch Maschinen gab, der Alltag von der amerikanischen Alliiertenregierung geregelt war.

Schauen wir in den Brief. Von „Pressgegenständen aus Kunstharzstoffbasis“ und „Kunstholz für Möbelbau“ ist da die Rede. Damals steckte die Kunststoffverarbeitung in den Kinderschuhen. Naturharze wurden durch Kunstharze wie Duroplaste ersetzt, um Kosten und Mühe zu sparen. Auch im frisch gegründeten Odenwälder Kunststoffwerk wurde diese Technik verwendet. Zunächst zog man Kleinstaufträge an Land, Elektrozubehör wie Stecker, sogar ein Rasieretui, später rutschte man in die Radioknopfindustrie.

Glamour liegt also über diesem Papier!

Als Herbert Schneider die Post aus Karlsruhe im Juni 1948 in den Händen hielt, dürfte er stolz aufgeatmet haben. Der Rest ist (unsere) Geschichte...

75 Jahre! Auch Dich und uns darf es mit Stolz erfüllen, Teil einer so erfolgreichen Firmengeschichte zu sein!

*Das Odenwälder Kunststoffwerk wurde im Jahre 1948 von Dr. Herbert Schneider in Buchen im Odenwald gegründet. Seit 1984 werden die Standardgehäuse und -drehknöpfe über die rechtlich eigenständige Odenwälder Kunststoffwerke Gehäusesysteme GmbH vertrieben und nach Kundenwunsch veredelt.